

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Johann Arndts, Weiland General-Superintendentens des
Fürstenthums Lüneburg, Vier Bücher vom Wahren
Christenthum**

Arndt, Johann

Halle, 1760

VD18 13061437

Register

urn:nbn:de:gbv:45:1-17428

ser böses Leben weitläufig sey. Unser Schade ist ja so groß und zu heillos; so ist auch unsere Erlösung ein grosses Werk und tiefes Meer; so ist auch unser Kreuz mannigfaltig. Doch wer's ja will kürzer haben, der lese nur, was im ersten, andern und dritten Buch von der Buße, vom Glauben, von der Liebe, von Demuth, Sanftmuth, Geduld, und vom Kreuz in gewisse Capitel verfasst ist: so wird er das ganze Ehrliche Leben

kurz haben und finden. Wirft du aber das ganze Werk lesen, so wird dir's Zeit und Arbeit reichlich belohnen.

4. Letztlich wolle auch der fromme Leser erinnert seyn, weil in dem eilenden Druck etwas versehen, er wolle nicht bald und schnell urtheilen, sondern in der Correctur darnach sehen, und Ehrliche Bescheidenheit brauchen, und mit mir Gottes Ehre und des Nächsten Seligkeit helfen befördern.

Ende des andern Buchs.

Register des andern Buchs.

- Cap. 1. Jesus Christus, Gottes Sohn, ist uns von unserm himmlischen Vater gegeben zu einem Arzt und Heilbrunnen wider das tödliche verdammliche Gift der Erb-Sünde, samt ihren Früchten, und wider allen Jammer und Elende Leibes und der Seelen pag. 198
2. Wie ein ieder Christ den Trost des Evangelii auf sich ziehen und ihm zueignen soll 203
3. Daß unsere Gerechtigkeit allein stehe in dem vollkommenen Gehorsam und Verdienst Jesu Christi, und in Vergebung der Sünden, welche der Glaube ergreiffet 209
4. Daß der seligmachende Glaube in einem wahren Christen wircke allerley Früchte der Gerechtigkeit, so aus dem innersten Grund des Herzens gehen müssen, ohne alle Heuchelei. Daß auch Gott alle äusserliche Werke nach dem Grunde des Herzens urtheile 214
5. Daß nicht die Wissenschaft und Gehör des göttlichen Worts einen wahren Christen mache und beweise, sondern Gottes Wort ins Leben verwandeln, und Gott von Herzen anrufen, daß sein Wort in uns Frucht schaffe und lebendig werde, als der Same Gottes 220
6. In der Vereinigung mit Christo durch den Glauben stehet des Menschen

- Menschen Vollkommenheit und Seligkeit, dazu der Mensch nichts thun kann, sondern hindert sich vielmehr an Gottes Gnade durch seinen eigenen bösen Willen; Christus aber thut allein in uns 226
7. Die Buße recht zu verstehen, ist noth zu wissen den Unterscheid des alten und neuen Menschen; oder, wie Adam in uns sterben, und Christus in uns leben soll; oder, wie der alte Mensch in uns sterben, und der neue Mensch in uns leben soll 229
8. Wie freundlich uns Gott zur Buße locke, und warum die Buße nicht zu versäumen 233
9. Was Buße thun heiße, und wie sie geschehen müsse, und wie uns Gottes Güte zur Buße leite 240
10. Von vier Eigenschaften der wahren Buße 250
11. Die Frucht der wahren Bekehrung ist die neue Creatur. Und was ein Christ sey nach dem Glauben, nemlich, ein Herr über alles; und was er sey nach der Liebe, nemlich, ein Knecht unter allen. Und wie Christi Leben unser Spiegel sey 256
12. Wie Christus der rechte Weg und Zweck sey der wahren Gottseligkeit. Und wo Gott den Menschen nicht leitet und führet, so irret er 257
13. Wie Christus das rechte Buch des Lebens sey, und wie er uns durch seine Armuth lehret der Welt Herrlichkeit verschmähen 263
14. Wie uns der Herr Christus lehret, durch seine Schmach, Verachtung und Verläugnung sein selbst, der Welt Ehre und Ruhm verschmähen 263
15. Wie wir durch Christum die Trübsal und Verachtung der Welt tragen und überwinden sollen 264
16. Wie die Christen ihre Ehre und Ruhm an Christo und im Himmel suchen und haben sollen 268
17. Wie wir durch Christum und aller Heiligen Exempel die Verleumdung falscher Zungen überwinden sollen 270
18. Wie wir durch die Traurigkeit und Schmerzen Christi sollen die Wohl lust des Fleisches dämpfen 271
19. Wie wir in dem gereinigten Christo, als in dem Buch des Lebens, anschauen sollen unsere Sünde, Gottes Zorn, Gottes Gerechtigkeit, Gottes Liebe und Weisheit 285
20. Von der Kraft und Nothwendigkeit des Gebets in diesen göttlichen Betrachtungen 287
21. Von der Kraft der edlen Tugend der Demuth 291
22. Alle Werke eines wahren Christen sollen in Demuth geschehen, 291

- hen, oder es werden lauter Brenel und Abgötterey daraus 295
23. Ein Mensch, der seine Nichtigkeit nicht erkennet, und nicht alle Ehre Gott giebt, begehet die größte Sünde und des Teufels Fall 297
24. Von der edlen Tugend der Liebe, und ihrer Kraft, Lauterkeit und Reinigkeit 299
25. Von etlichen Zeichen, dabey man erkennen kann, ob die wahre Liebe Christi bey uns sey 304
26. Von fünferley Liebes-Wercken Gottes, darinn vornehmlich Gottes Gnade und Güte leuchtet 307
27. Wie sich der Herr Jesus der liebhabenden Seele offenbaret als die höchste Liebe und das höchste Gut 313
28. Wie das höchste Gut erkannt, und in der Seelen geschmecket werde 315
29. Wie die liebhabende Seele Gott in seinen Wohlthaten anschauet als die mildeste Güte 317
30. Wie sich Gott der liebhabenden Seele offenbaret als die höchste Schönheit 323
31. Wie sich Gott der liebhabenden Seele offenbaret als die unendliche Allmacht 324
32. Wie die liebhabende Seele Gott erkennet als die höchste Gerechtigkeit und Heiligkeit 326
33. Wie die liebhabende Seele Gott siehet als die ewige Weisheit 329
34. Wie ein Mensch durchs Gebet die Weisheit Gottes suchen soll. Dabey ein nützliches Tractätlein und Unterricht, wie das Hertz zu erwecken, und in einen stillen Sabbath und Ruhe zu bringen, daß GOTT darin selbst Andacht und Gebet wircke und anzünde: Begreiffet zwölf kurze Capitel 333
35. Eines wahren Christen, das ist, Gesalbten des Herrn, Eigenschaft und Kennzeichen ist das Gebet 353
36. Von dem Nutz, Frucht und Kraft des Gebets, und was unser Gebet müsse für Grund haben 356
37. Grund und Ursach, daß GOTT unser Gebet gewiß erhöre 371
38. Sieben adminicula und Gehülffen unsers schwachen Gebets 371
39. Ein Gespräch der gläubigen Seelen mit Gott 377
- H b 4
40. Ein

40. Ein G. spräch des Glaubens mit der Barmherzigkeit Gottes 380
41. Von dem herrlichen Nutz und Kraft des Lobes Gottes und der Lob. Gesänge 382
42. Was den Menschen täglich zum Lobe Gottes anmahnen und treiben soll 388
43. Gott loben ist des Menschen höchste, ja englische Herrlichkeit 396
44. Von der Geduld, dadurch alles Creuz überwunden, und die verheiffene Herrlichkeit erwartet wird 400
45. Gottes Trost in Trübsal wirket in unsern Herzen Geduld 405
46. Bewegliche Ursachen zur Geduld. Et de bono crucis (vom Nutz des Creuzes) 410
47. Sprüche und Exempel von der Geduld und Trost 415
48. Es ist keine Trübsal so groß, Gott hat Trost dagegen verordnet: denn Gottes Trost ist allezeit grösser, denn unser Glend; welches die Geduld in uns stärken und erhalten soll 419
49. Gottes unfehlbare Wahrheit und Verheiffung, so nicht betriegen kann, soll in uns Geduld wirken 425
50. Wie und warum die Hoffnung nicht lässet zu schanden werden; auch wie dieselbe probiret werde in leiblichen und geistlichen Anfechtungen 432
51. Trost wider die Schwachheit des Glaubens 436
52. Trost und Bericht, wie man sich in hohe geistliche Anfechtungen schicken soll 443
53. Trost in hohen geistlichen Anfechtungen 450
54. Trost wider die innerlichen, heimlichen, verborgenen Anfechtungen des leidigen Satans, durch böse, lästerliche, Herzeplagende Gedancken 459
55. Vom Verzug göttlicher Hülfe 466
56. Daß man in währendem Creuz das Exempel der hohen Geduld Christi anschauen soll, und die künftige ewige Herrlichkeit, dadurch alles Creuz gelindert wird, wie groß es auch ist 467
57. Trost wider den zeitlichen Tod 469
58. Daß der Himmel, und alle natürliche Kräfte, dem Glauben und Gebet eines Christen unterworfen sey 478

Vorrede

Vorrede

in das dritte Buch vom wahren Christenthum.

Sleichwie unser natürli-
ches Leben seine Gra-
dus hat, seine Kindheit,
Mannheit und Alter: Also
ist auch beschaffen mit unserm
geistlichen und Christlichen
Leben. Denn dasselbe hat sei-
nen Anfang in der Busse, da-
durch der Mensch sich täglich
bessert. Darauf folget eine
mehrere Erleuchtung, als
das Mittel = Alter, durch
göttlicher Dinge Betrachtung,
durchs Gebet, durchs Creutz,
durch welches alles die Gaben
Gottes vermehret werden.
Letzlich kommt das vollkom-
mene Alter, so da stehet in
der gänzlichen Vereinigung
durch die Liebe, welches S.
Paulus das vollkommene
Alter Christi nennet, und ei-
nen vollkommenen Mann in
Christo. Eph. 4, 3.

2. Solche Ordnung habe ich
in diesen dreyen Büchern, so
viel sich leiden wollen, in acht ge-
nommen, und halte dafür, es
sey das ganze Christenthum
(so das Bet = Büchlein dazu
kommt) hierin nach Nothdurft
beschrieben, obs gleich nicht al-
les vollkommen, oder also, daß
nichts desideriret werden könne,
ausgeföhret ist. Das vierte

Buch aber habe ich darum hinzu-
thun wollen, daß man sehe, wie
die Schrift, Christus, Mensch
und ganze Natur übereinstim-
me, und wie alles in den einigen,
ewigen, lebendigen Ursprung,
welcher Gott selbst ist, wieder
einfließe, und zu demselben leite.

3. Damit du mich aber in die-
sem dritten Buche recht verste-
hest; so wisse, daß es dahin ge-
richtet ist, wie du das Reich
Gottes in dir suchen und fin-
den mögest; Luc. 17, 21. welches,
so es geschehen soll, mußt du
Gott dein ganz Herz und
Seele geben, nicht allein den
Verstand, sondern auch den
Willen und herzlichliche Liebe. Ih-
rer viele meynen, es sey gar ge-
nug und überflüssig zu ihrem
Christenthum, wenn sie Chris-
tum ergreifen mit ihrem Ver-
stand, durch lesen und disputi-
ren, welches icko das gemei-
ne studium theologicum ist,
und in blosser theoria und Wis-
senschaft bestehet; und bedencken
nicht, daß die andere vornehme
Kraft der Seelen, nemlich der
Wille, und herzlichliche Liebe, auch
dazu gehöre. Beydes mußt du
Gott und Christo geben, so
hast du ihm deine ganze Seele
gegeben. Denn es ist ein groß-